

Odyssee

Homer

Ereignisse der Literaturepoche:

776 v. Chr.

Die ersten (schriftlich belegten) Olympischen Spiele der Antike finden statt (die Anfänge der Olympischen Spiele gehen auf das 2. Jahrtausend v. Chr. zurück)

Beginn der ältesten griechischen Zeitrechnung, basierend auf den Olympiaden.

753 v. Chr. - am 21. April sagenhafte Gründung Roms durch Romulus. Beginn der

Zeitskala des römischen Kalenders

751 v. Chr. - Ägypten : Beginn der 25. Dynastie.

715 v. Chr. - Der medische Staat wird von Deiokes mit der Hauptstadt Ekbatana gegründet.

Keltische Stämme wandern nach Britannien ein.

Einwanderungswellen von Griechenland nach **Anatolien**: Mehrere Städte entstehen.

Wirkungszeit der **alttestamentlichen Propheten** Amos, Jona, Hosea, Jesaja und Micha.

Homer:

Er lebte wahrscheinlich im 8. Jhd. in Kleinasien.

Geburtsort: es streiten sich 20 Städte darum, es können aber nur Phokaia, Smyrna, Kolophon und Chios seine nähere Heimat bezeichnen.

weiteres Werk: Ilias

Es ist umstritten, ob Homer überhaupt existierte oder dass durch mündliche Überlieferung der Geschichten später der Name Homer dazukam.

Figuren in der Geschichte:

Odysseus	= Achäer, König von Ithaka & Zerstörer Trojas
Penelope	= Odysseus Gemahlin
Telemachos	= Odysseus Sohn
Laertes	= Vater von Odysseus
Euimanos	= Schweinehirt
Zeus	= Herr der Götter, Beschützer der Wanderer & Reisenden
Pallas Athene	= Tochter des Zeus, Göttin, die die Helden beschützt
Poseidon	= Gott (Erdenerschütterer)
Helios	= Gott
Hades	= Welt der Toten
Kalypso	= Nymphe, die Odysseus gefangen hielt
Sirenen	= Nymphen, die Segler verzaubern
Kirke	= Zauberin
Scylla	= Ungeheuer mit 6 Köpfen
Nestor	= Achäer, Pferdefürst & ein Miteroberer der Stadt Troja
Menelaos	= Achäer, König von Sparta & Anführer der Achäer gegen Troja
Alkinoos	= König über die Phaiaken
Teresias	= Seher aus dem Hades

Inhalt:

Die Stadt Troja ist nach einem 10 jährigen Krieg zerstört und die siegreichen Achäer kehren in ihre Heimat zurück. Nur dem König Ithakas Odysseus ist es nicht vergönnt zu seiner Gattin Penelope und seinem Sohn Telemachos zurückzukehren. Er muss noch viele Gefahren überstehen und viele Leiden erdulden.

Während sich aber Odysseus auf seiner Irrfahrt befindet, bewohnen viele Freier sein Haus. Alle wollen nicht mehr daran glauben, dass der göttergleiche Städtezerstörer Odysseus noch lebt und freien darum um seine Gemahlin Penelope.

Jahrelang verzehren sie des Odysseus Hab und Gut ohne auch nur ein einziges Schaf oder Rind zurückzustatten.

Die Göttin Pallas Athene gibt Telemachos aber ein, er möge mit dem Schiff zu Nestor dem Pferdefürst, der unter den tapferen Achäern war, die die Stadt Troja zerstörten, segeln um ihn nach dem Vater zu fragen. Als er ankommt bereitet der greise König Nestor dem Sohne des Odysseus einen göttlichen Empfang. Nach dem Mahl berichtet er, dass der Städtezerstörer nicht im Kampf gegen die Trojana gefallen wäre. Da er über den jetzigen Verbleib des Odysseus nicht mehr wusste, schickt er Telemachos mit einem seiner Söhne und seinem prächtigsten Pferdegespann nach Sparta um den König Menelaos nach dem Verbleib des Vaters zu befragen.

Währenddessen ist Odysseus auf einer Insel gefangen. Die unsterbliche Nymphe Kalypso hält ihn dort gefangen in der Hoffnung, er werde ihr Ehegatte. Doch nach 9 Jahren der Gefangenschaft haben die Götter die den Olymp bewohnen beschlossen, Odysseus nun endlich nach Ithaka in sein Königreich zu senden. Odysseus baut sich ein Floß und fährt über den weiten Ozean. Am 20. Tag jedoch entfesselt der Erdenerschütterer Poseidon seine Wut gegen ihn. Er schickt riesige Wellen um dem Odysseus die Reise zu erschweren. Es liegt jedoch nicht in der Absicht des zürnenden Gottes den Städtezerstörer zu töten.

Von den Wellen vom Floß geworfen treibt Odysseus mit einem Teil seines Floßes im Wasser. Die Meeressättin hat jedoch Mitleid und gibt Odysseus einen Schleier. Dieser vermag zu bewirken, dass Odysseus nun für lange Zeit schwimmen konnte. Nach zwei Tagen des Schwimmens gelangt er zu der Insel der Phaiaken. Dort schickte die Göttin Athene ihm die Tochter des hiesigen Königs. Diese kleidet ihn ein, denn Odysseus war noch vom Schwimmen nackt und bringt ihn zu ihren Vater Alkinoos. Dieser lädt ihn ein sein Gast zu sein und nach einem Mahl erzählt der Städtezerstörer seine Leidensgeschichte.

Erzählung vor dem König und den Fürsten des Landes der Phaiaken:

Odysseus wurde von Zeus dem Herrn der Götter zur Insel der Zyklopen geleitet. Zyklopen sind Riesen mit nur einem Auge. Dort gingen sie an Land und der Städtezerstörer erkundete mit 12 Gefährten die Insel. Als der Trupp zu einer Höhle kam, war niemand anwesend. Deshalb traten sie ein und warteten auf den Bewohner der Höhle. Nach einiger Zeit kam ein Zyklop und schob hinter sich einen riesigen Stein vor das Eingangsloch der Höhle. Als er die Gefährten bemerkte, bat Odysseus um ein Gastgeschenk, so wie es üblich war zu dieser Zeit. Das Monster jedoch erschlug zwei der Gefährten und aß sie. Am nächsten Morgen verspeiste der Riese noch zwei Gefährten und brachte danach seine Ziegen auf die Weide. Die Menschen schloss er wieder ein. Odysseus bereitete während des Fernbleibens des Zyklopen eine List vor. Als der Riese zurückkam und sich schlafen legte, stachen die Gefährten dem Monster sein einziges Auge mit einem zugespitzten dicken Pflock aus. Dadurch konnten sie entkommen und weiterfahren. Der geblendete Zyklop rief jedoch seinen Vater den Erdenerschütterer an, den Odysseus erst nach vielen Jahren des Leidens und unter dem Verlust aller seiner Gefährten nach Hause kommen zu lassen.

Das nächste Ziel des Odysseus war eine Insel, die von Riesen bewohnt war. Diese erzürnten sogleich und warfen riesige Steine nach den Schiffen des Odysseus. Nur ein Schiff, das des Odysseus blieb unversehrt und alle Überlebenden segelten weiter.

Als nächstes landete der König Ithakas auf der Insel der Zauberin Kirke (ausgesprochen: Circe). Diese verzauberte einen kleinen, von Odysseus ausgesendeten, Trupp in Schweine. Durch eine List und die Hilfe eines Gottes gelang es ihm aber die Gefährten zu befreien. Weil er Kirke verschonte, bewirtete diese zum Dank die Segler ein Jahr lang. Als sie abreisten, gab sie ihnen noch viel Fleisch und Wein mit auf den Weg.

Von Kirke getrieben reisten die Schiffer nun auf eine einsame Insel um dort ins Reich des Hades einzusteigen. Odysseus opferte ein weibliches weißes und ein männliches schwarzes Schaf, um im Reich der Toten den Seher Teresias nach seinem Schicksal befragen zu können.

Auf dem Weg in die Heimat mussten die Gefährten bei den Sirenen vorbei. Diese sind Nymphen die vorbeifahrende Segler mit ihrem Gesang betören und sie danach töten. Odysseus wurde jedoch gewarnt vom Seher aus dem Hades und hatte deshalb die Ohren der Gefährten mit Wachs verklebt. Er selbst ließ sich jedoch am Masten anbinden und lauschte dem Gesang der Sirenen.

Eine weitere Hürde stellte das Monster Scylla mit 6 Köpfen dar. Bei der Vorbeifahrt schnappte sie sich mit jedem Kopf einen Gefährten.

Die nächste Insel auf der die Söhne Ithakas landen sollten, war von den Rindern und Ziegen des Gottes Helios bewohnt. Diese Tiere dürfen nicht geschlachtet werden, denn sonst läßt man sich den Zorn des Helios auf die Schultern. Als Odysseus aber schlief, schlachteten seine Gefährten vom Hunger getrieben einige Tiere. Wieder auf See zerstörte der Gottesvater Zeus als Bestrafung das Schiff und tötete alle Menschen, verschonte aber Odysseus, welcher nach einiger Zeit des Umhertreibens auf die Insel der Kalypso gelangte.

Als die Phaiaken die Leidensgeschichte des Odysseus vernommen hatten, senden sie ihn reich beschenkt nach Hause.

Auf seiner Heimatinsel angekommen rät ihm die Göttin Athene zuerst den Sauhirten Euimanos des Königreichs aufzusuchen. Dieser lebt außerhalb der Stadt Ithaka und wird gezwungen den Freiern der Königin Penelope die besten Schweine für ihre Feste zuzubereiten.

Bei Euimanos gibt sich Odysseus als Bettler aus, um zu testen, wer ihm nach 20 Jahren noch immer treu ist. Nach einiger Zeit kommt dann auch Telemachos, getrieben von Athene, nach Hause und besucht ebenfalls als erstes den Sauhirten. Odysseus gibt sich seinem Sohn zu erkennen. Gemeinsam schmieden sie einen Plan wie sie die Freier ermorden können.

Am nächsten Morgen wandert Telemachos nach Hause zu seiner Mutter. Er wurde aber von seinem Vater ermahnt, dass er es niemandem sagen dürfe, dass der Städtezerstörer Odysseus wieder im Land ist.

Als Odysseus mit Euimanos nachkommt, wird Odysseus, der noch in der Gestalt eines Bettlers ist, von der Freiern verhöhnt und beworfen.

Odysseus erträgt jedoch die Qualen und prüft seine Gemahlin, ob sie ihn während seines Kampfes um Troja und seiner Irrfahrt betrogen hat. Als er sich von der Treue Penelopes überzeugt hat, lässt Telemachos alle Waffen aus der Halle, in der er mit den Freiern immer speiste, entfernen.

Da Penelope die Freier nicht mehr länger hinhalten konnte, setzt sie einen Wettbewerb an. Derjenige der Freier, der es vermag den Bogen des Odysseus zu spannen und ein Ziel zu treffen, der möge ihr Mann werden.

Die Freier schaffen dies jedoch nicht. Telemachos gelingt es aber, den Bogen in die Hände seines Vaters gelangen zu lassen. Dieser legt an und trifft das Ziel. Gleich darauf gibt er sich den Freiern zu erkennen und tötet gemeinsam mit seinem Sohn, einem treuen Rinderhirten sowie dem Sauhirten alle Freier mit der zusätzlichen Unterstützung der Göttin Pallas Athene.

Als das Morden endlich ein Ende findet, gibt sich Odysseus seiner Frau zu erkennen und diese küsst ihm den Kopf vor Freude.

Nachdem Odysseus auch noch seinen Vater Laertes besuchte, die Mutter war bereits gestorben, leben alle wieder genauso wie vor 20 Jahren, bevor Odysseus nach Troja aufbrach.

Interpretation:

Dieses Buch ist für mich sehr interessant, weil ich griechische Abenteuer sehr gerne lese. Für mich ist diese Geschichte ein Fantasieabenteuer. Ich glaube, dass die griechischen Götter sowie Odysseus nie existiert haben. Wahrscheinlich gab es einen König, der manche Heldentat überstanden hat und über diesen wird jetzt die Odyssee erzählt.